



MÜNCHNER KREIS

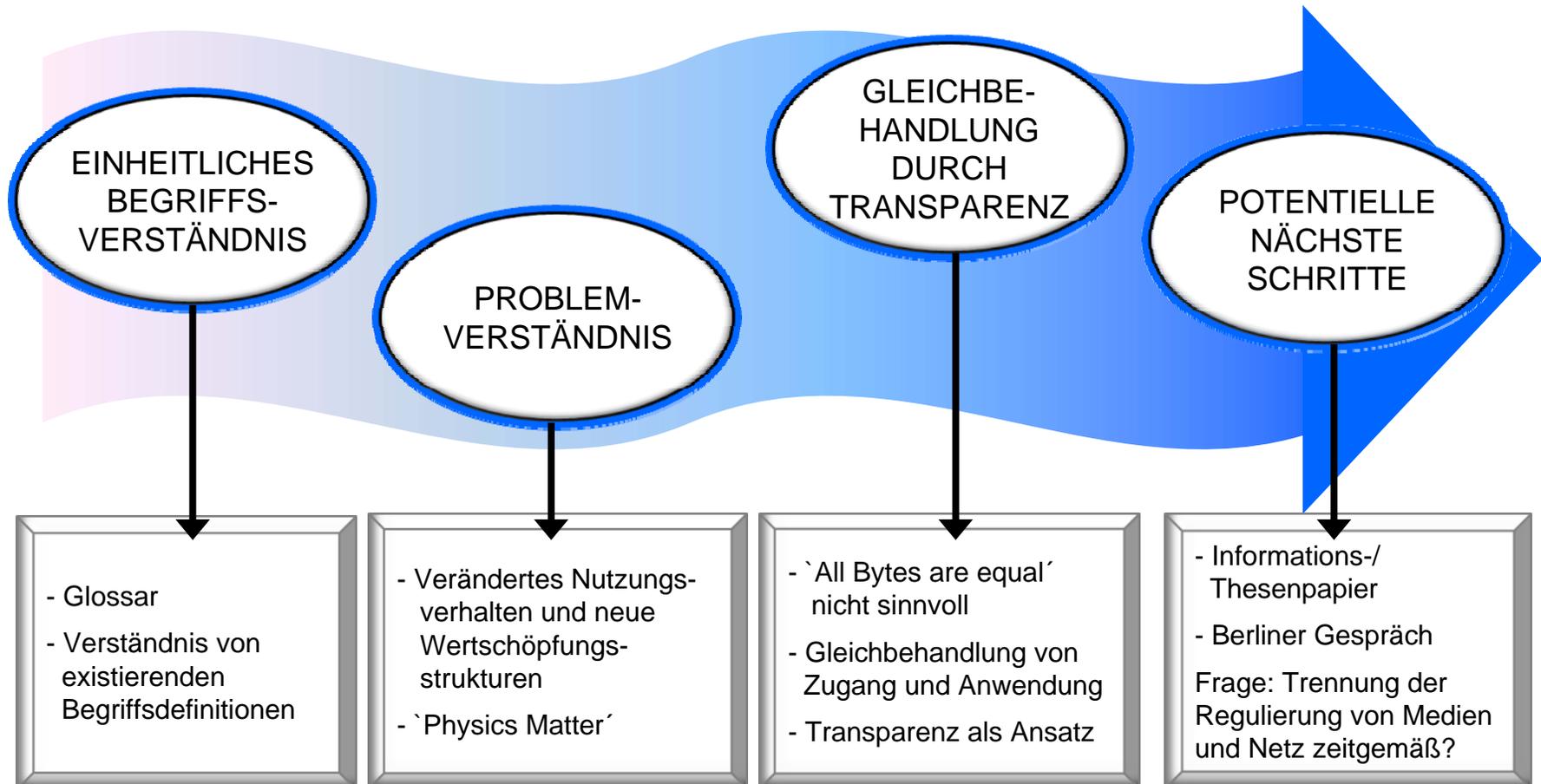
Zweiter Workshop Netzneutralität
Arbeitsgruppe 3 – „Gleichbehandlung...“

S. Biala, G. Merdian, S. Schuster

München, 11.02.2011

‘Gleichbehandlung’ im Kontext Netzneutralität

Kernbotschaften

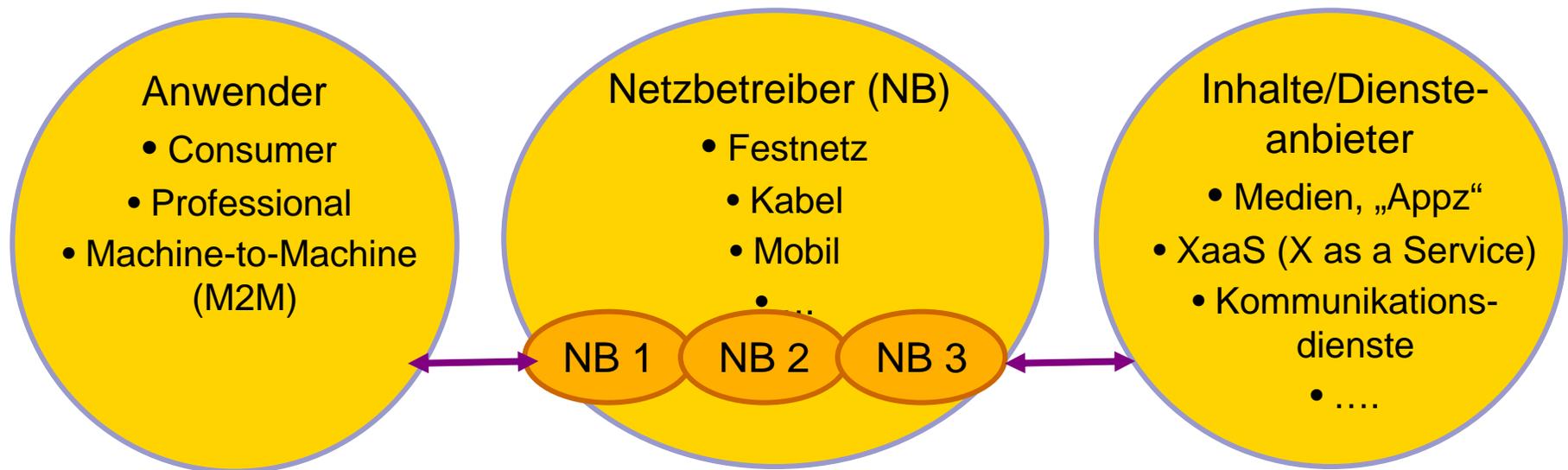


‘Gleichbehandlung’ im Kontext Netzneutralität

Kernbotschaften

1. „Saubere“ Definitionen notwendig
 - Erstellung eines Glossars
 - Einheitliches Verständnis über Begriffsbelegungen im technologischen wie im juristischen Umfeld
 - Standardisierung und de facto Standards einbeziehen
2. Woher kommt das Problem?
 - Zentrale Rolle des Internet und Veränderung der Wertschöpfungsstrukturen
 - Massives Verkehrswachstum und neue Anwendungen
 - „You can’t beat physics“
3. Gleichbehandlung durch Transparenz
 - „all bytes are equal“ technisch und wirtschaftlich nicht sinnvoll
 - Ansatz: Gleichbehandlung durch Transparenz

Generisches Modell zur Diskussion von Gleichbehandlung im Kontext Netzneutralität



Dimensionen / Sichten (Auswahl)

- Anwender, Netzbetreiber, Inhalte-/Diensteanbieter
- Geschäftsmodelle
- Gesellschaftlich, rechtlich, regulatorisch
- Technisch und wirtschaftlich
- Rechtlich / chancengleicher Zugang
-

BEGRIFFSVERSTÄNDNIS: Standards, de facto Standards, ITUT, ETSI, eTOM, ITIL,

1. Seit Jahrzehnten beschäftigen sich Standardisierungsgremien mit der Definition und Gestaltung von Netzcharakteristika wie Quality of Service (QoS), End-to-End (E2E) Service Delivery, Network Management, Service Level Agreements (SLAs), Lawful Interception, Interconnection etc.



**DIRECTIVE 2009/136/EC OF THE EUROPEAN PARLIAMENT AND OF THE COUNCIL
of 25 November 2009**

amending Directive 2002/22/EC on universal service and users' rights relating to electronic communications networks and services, Directive 2002/58/EC concerning the processing of personal data and the protection of privacy in the electronic communications sector and Regulation (EC) No 2006/2004 on cooperation between national authorities responsible for the enforcement of consumer protection laws



BEGRIFFSVERSTÄNDNIS am Beispiel QoS, Interconnection

QoS: Quality of Service (QoS) oder Dienstgüte

- beschreibt die Güte eines Kommunikationsdienstes aus der Sicht der Anwender, das heißt, wie stark die Güte des Dienstes mit deren Anforderungen übereinstimmt. ...

de.wikipedia.org/wiki/QoS

- Die "Qualität des Dienstes" wird durch verschiedene Parameter charakterisiert. Die wichtigsten Merkmale der Charakterisierung sind Throuput (Datendurchsatz), Delay (Verzögerung), Loss (Datenverlust) und Jitter (Auswirkungen unterschiedlicher Laufzeiten von Daten in einem Datenstrom). [TOP]

www.bader-frankfurt.de/glossar.htm

Interconnection:

•In telecommunications, interconnection is the physical linking of a carrier's network with equipment or facilities not belonging to that network. The term may refer to a connection between a carrier's facilities and the equipment belonging to its customer, or to a connection between two (or more) carriers. In United States regulatory law, interconnection is specifically defined (47 C.F.R. 51.5) as "the linking of two networks for the mutual exchange of traffic." One of the primary tools used by regulators to introduce competition in telecommunications markets has been to impose interconnection requirements on dominant carriers.

•Europe: Outside of the US, Interconnection or "Interconnect regimes" also take into account the associated commercial arrangements. As an example of the use of commercial arrangements, the focus by the EU has been on "encouraging" incumbents to offer bundles of network features that will enable competitors to provide services that compete directly with the incumbent.

BEGRIFFSVERSTÄNDNIS: Regulierer

2. Regulierungsbehörden der Medienanstalten und Netze differenzieren auf Basis von Technologie und übertragenem Inhalt.



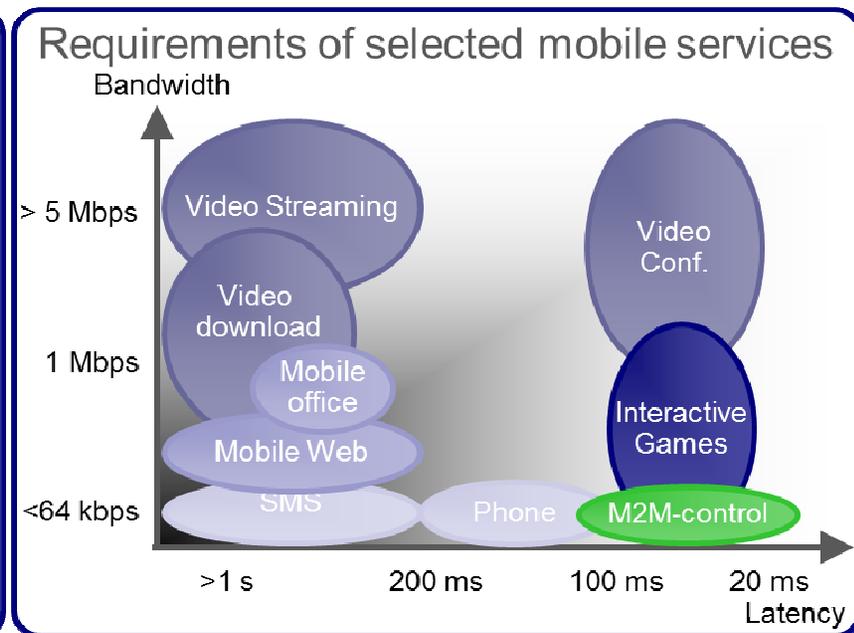
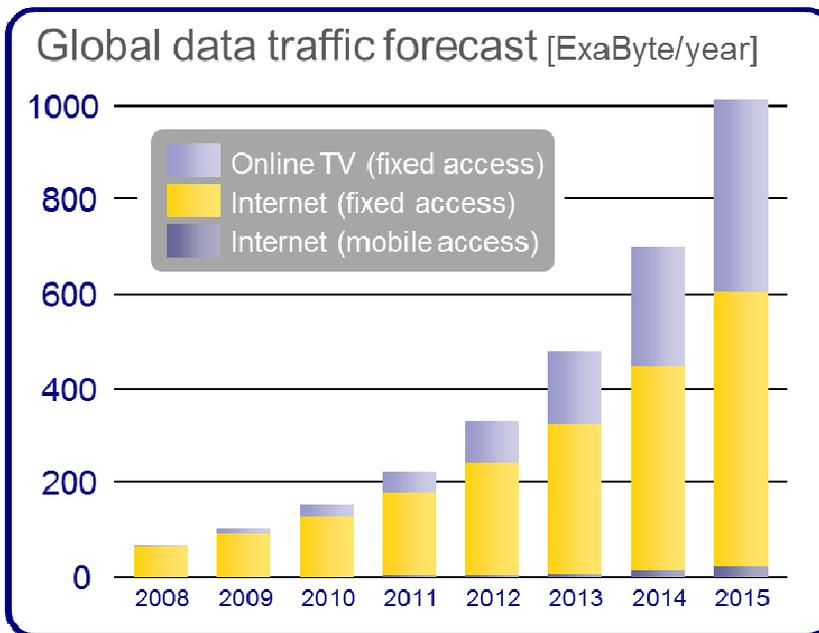
Bundesnetzagentur

3. Juristen sind in allen Lagern vertreten und formulieren juristisch unanfechtbar jedoch nicht zwingend problemlösend!

→ **Ein gemeinsames Glossar ist die Voraussetzung, um eine gemeinsame Kommunikationsebene zu schaffen.**

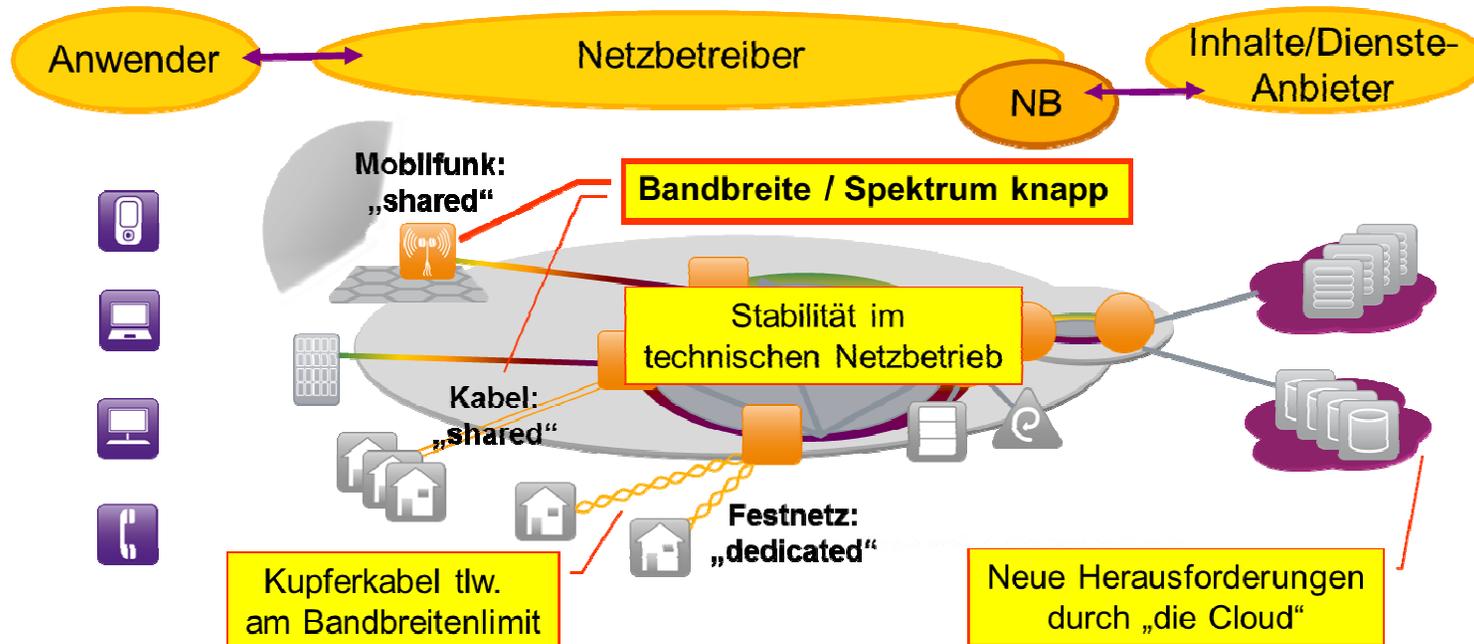
PROBLEMVERSTÄNDNIS: Entwicklungen und heutige Anforderungen

- Internet heute: „kritische Infrastruktur“ moderner Volkswirtschaften
- Gravierende Veränderung der Wertschöpfungsketten /-strukturen
- Massives Verkehrswachstum (Video!)
- Neue Anwendungen mit spezifischen technischen Anforderungen

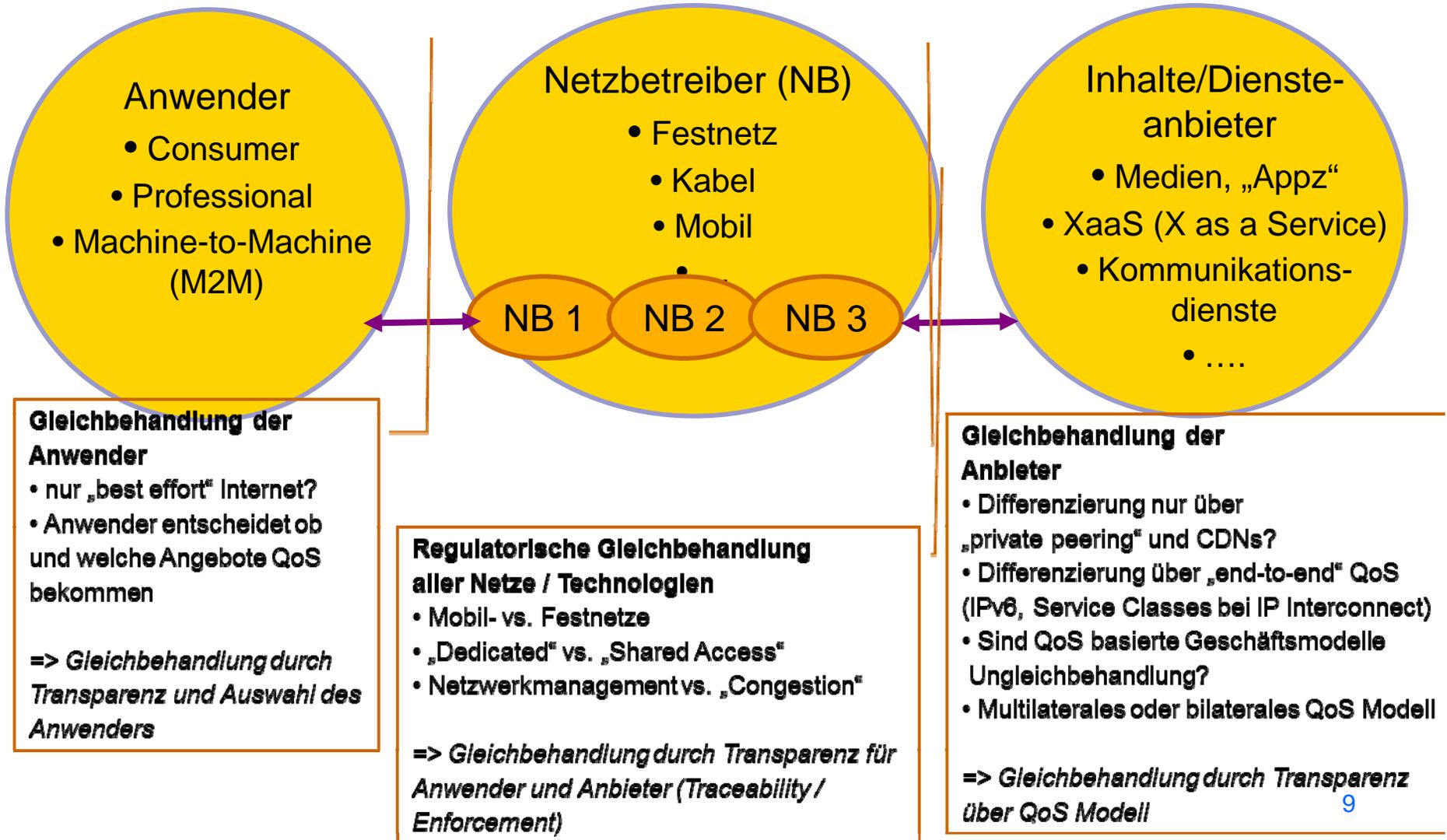


PROBLEMVERSTÄNDNIS: `You can't beat physics`

- Bisher überwiegend: Festnetz, Anwendung „Internet“
→ `Overprovisioning` löste (meist) das Problem
- Zunehmend: mehr Mobilfunk (und Kabel), anspruchsvollere Anwendungen
→ `Overprovisioning` nicht ausreichend (Spektrum und Investment)
→ Quality of Service (QoS) Differenzierung teilweise möglich (besonders Mobilnetz)



GLEICHBEHANDLUNG trotz Differenzierung: Widerspruch zur Netzneutralität?



POTENTIELLE NÄCHSTE SCHRITTE und Zusammenfassung

- Kernbotschaften
 - „Saubere“ Definitionen notwendig
 - Handlungsbedarf wegen veränderter Rolle des Internet, Verkehrswachstum und Grenzen der Physik
 - Ansatz: Gleichbehandlung durch Transparenz

- Ansatzpunkte für den Münchener Kreis
 - Konkret zu „Netzneutralität“
 - Informations- und Thesenpapier?
 - Berliner Gespräch (schnell genug? später?)
 - Zeitrahmen? Alternativen?
 - Ist die getrennte Regulierung von Netzen und Medien noch zeitgemäß?